

Ekotechnika AG veröffentlicht Halbjahresabschluss 2015/2016

- **Umsatzerlöse leicht auf 44,9 Mio. Euro (+2 %) gestiegen**
- **Operativer Turnaround: EBIT von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: -1,1 Mio. Euro)**
- **Positives Eigenkapital nach Debt-Equity-Swap (Quote 10,5 %)**
- **Ausblick: Leicht steigender Umsatz, EBIT positiv**

Walldorf, 21. Juni 2016 – Die Ekotechnika AG (Primärmarkt; ISIN: DE000A161234), deutsche Holding des größten Händlers internationaler Landtechnik in Russland, der EkoNiva-Technika Gruppe, hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/16 einen Umsatz von 44,9 Mio. Euro und damit rund 2 % mehr als in der Vorjahresperiode erzielt. In Rubel setzte die Gesellschaft im Berichtszeitraum von Oktober 2015 bis März 2016 rund 22 % mehr um. Die Umsatzentwicklung im saisonal schwächeren ersten Halbjahr liegt leicht über Plan, wenngleich die Rahmenbedingungen für den Landtechnikverkauf in Russland schwierig bleiben. Größter Umsatzposten im ersten Halbjahr waren die Erlöse aus dem Landmaschinenverkauf, die mit 28,9 Mio. Euro (Vj. 28,7 Mio. Euro) einen Anteil von 64 % (Vj. 62 %) ausmachten. Positiv entwickelten sich auch die Erlöse aus dem Ersatzteilgeschäft, die um 5 % auf 13,7 Mio. Euro anzogen (Umsatzanteil von 31 %; Vj. 30 %). Die Service Sparte und die Sonstigen Erlöse kamen auf 2,3 Mio. Euro.

Durch eine weitere Anpassung der Kostenbasis an die reduzierte Markt- und Umsatzerwartung sowie insbesondere einen deutlichen Rückgang der Währungsverluste verbesserte sich das operative Ergebnis (EBIT) der Ekotechnika AG im ersten Halbjahr 2015/2016 von -1,1 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) beläuft sich im Berichtszeitraum auf 2,4 Mio. Euro (Vorjahr TEUR 1). Das Periodenergebnis hat sich von -16,5 Mio. Euro auf 59,3 Mio. Euro verbessert. Ursächlich hierfür ist der im Dezember 2015 vollzogene Debt-to-Equity-Swap, der als Einmaleffekt im Finanzergebnis mit gut 60 Mio. Euro positiv zu Buche schlug; ohne diesen Effekt verbleibt ein Verlust von rund 1,6 Mio. Euro, der angesichts des saisonal schwächeren ersten Halbjahres eine zufriedenstellende Entwicklung reflektiert. Die Kapitalrestrukturierung hat auch dazu geführt, dass die Gesellschaft zum Zwischenbilanzstichtag 31. März 2016 ein positives Eigenkapital von rund 9,1 Mio. Euro ausweist. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von rund 10,5 %.

Der Investitionsbedarf in neue effiziente Landtechnik ist in Russland ungebrochen hoch. Nach zwei Jahren rückläufiger Absatzzahlen hat sich ein Investitionsstau gebildet, der sukzessive zu einer Belebung des Geschäfts für Ekotechnika führen sollte. Wesentliche Hürde bleiben die hohen Finanzierungskosten, primär infolge der finanzwirtschaftlichen Sanktionen gegen russische Banken, deren hohe Refinanzierungskosten die heimische Kreditvergabe verteuert. Darüber hinaus bremst die Förderung der russischen Regierung für lokale Produkte die Nachfrage nach westlicher Landtechnik.

Für das Gesamtjahr bestätigt der Vorstand seine Prognose eines leicht steigenden Umsatzes und eines positiven operativen Ergebnisses (EBIT). Der vollständige Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2015/16 ist auf der Website der Ekotechnika AG unter www.ekotechnika.de/de/investor-relations/dokumente.html abrufbar.

Vorstandsmitglied Wolfgang Bläsi scheidet im September 2016 aus

Nach Abschluss der operativen und finanzwirtschaftlichen Restrukturierung der Ekotechnika AG wird Wolfgang Bläsi im September 2016 sein Vorstandsmandat niederlegen.

Stefan Dürr, Vorstandsvorsitzender der Ekotechnika AG: „Wolfgang Bläsi hat einen maßgeblichen Anteil an der erfolgreichen Restrukturierung der Ekotechnika und an der Entwicklung der Schwestergesellschaft Ekosem-Agrar zum führenden Milchproduzenten in Europa. Ich danke ihm für sein langjähriges intensives Engagement für die Gesellschaften und freue mich sehr, dass er uns bei beiden Gesellschaften als Berater in den Bereichen Finanzen und Kapitalmarkt erhalten bleibt.“

Wolfgang Bläsi will nach über sechs Jahren in der Unternehmensführung der Ekotechnika und der Ekosem-Agrar seine Expertise zukünftig in der Beratung mittelständischer Unternehmen einsetzen.

Über Ekotechnika

Die Ekotechnika AG, Walldorf, ist die deutsche Holdinggesellschaft der Ekoniva-Technika Gruppe, des größten Händlers internationaler Landtechnik in Russland. Wichtigster Lieferant ist John Deere & Co., der Weltmarktführer für Landmaschinen. Daneben bietet Ekotechnika Landwirten Technik von weiteren 11 marktführenden Herstellern an. Hauptgeschäftsfeld ist der Verkauf von Neumaschinen wie Traktoren aber auch Melktechnik und Precision Farming Technologie. Darüber hinaus ist die Gesellschaft im Ersatzteilverkauf sowie im Servicebereich aktiv. Gründer und Vorstandsmitglied der Ekotechnika ist Stefan Dürr, der seit Ende der 1980er Jahre in der russischen Landwirtschaft aktiv ist

EKOTECHNIKA

und deren Modernisierung in den vergangenen zwei Jahrzehnten entscheidend mitgeprägt hat. Im Jahr 2011 wurde das Landmaschinengeschäft von dem inzwischen eigenständigen Agrarbereich, der unter Ekosem-Agrar firmiert, getrennt. Heute ist Ekotechnika mit rund 520 Mitarbeitern an 12 Standorten in attraktiven Agrarregionen Russlands vertreten und erwirtschaftete 2014/15 einen Jahresumsatz von rund 109 Mio. Euro. Die Ekotechnika-Aktie ist seit Dezember 2015 im Primärmarkt der Börse Düsseldorf (ISIN: DE000A161234) notiert.

Kontakt

Ekotechnika AG // Johann-Jakob-Astor-Str. 49 // 69190 Walldorf // T: +49 (0) 6227 3 58 59 60 //
E: info@ekotechnika.de // www.ekotechnika.de

Presse / Investor Relations

Fabian Kirchmann // IR.on AG // T: +49 (0) 221 9140 970 // E: presse@ekotechnika.de